

# sport punkt Breitenau

## Breitenau läuft in Amsterdam



Helmut Preiner darf sich als Ironman feiern lassen.

Auf nach Amsterdam hieß es am 18. Oktober für 28 Mitglieder der Sektion Laufen. Sie zogen aus, um am Marathon in der niederländischen Grachtenstadt teilzunehmen. Die 14 Starter wurden von den, sogar mit Fanflaggen der Gemeinde ausgestattet, Schlachtenbummlern bestens unterstützt und betreut.

Bei Redaktionsschluss lagen uns leider noch keine Ergebnisse bzw. Zeiten vor. Wir werden Sie darüber aber in der nächsten Ausgabe informieren.

### Der Ironman

Helmut Preiner absolvierte im Sommer den Ironman 2008 mehr als erfolgreich. Wie er sich auf den Triathlon in Klagenfurt am Wörthersee vorbereitete und wie er sich während des Wettkampfes fühlte, können Sie in unserem Exklusivinterview im Blattinneren lesen.

#### In dieser Ausgabe:

Der Obmann hat das Wort 2

Aufschlag - Volley 0:15 3

Laufend 4

Stocheinsatz 5

Aus der Sandkiste 6

Xund bleim 7

Fixpunkt 8

[www.askoe-breitenau.com](http://www.askoe-breitenau.com)

#### Tennis

Großartige  
Steinfeldtrophy

#### Beachvolleyball

Erste  
Vereinsmeisterschaft

#### Xund bleim

Gesund durch  
den Winter



## *Der Obmann hat das Wort*

von Hermann Weißenbacher

### An einem Strang gezogen!

Es ist Herbst. Die Bäume verlieren schön langsam die Pracht der bunten Blätter, die Tage werden merklich kürzer und Nebelschwaden ziehen abends und morgens über die noch grünen Wiesen. Diese Naturschauspiele kündigen nicht nur das Ende des Jahres, sondern auch unserer Saison an. Die fleißigen Platzwarte sind schon mit den Einwinterungsarbeiten beschäftigt, das Tagesgeschehen auf unserer Anlage wird merklich weniger und viele Sportler weichen bereits in diverse Hallen aus.

Zeit für mich auf die heurige Jubiläumssaison zurückzublicken. Es war ein sehr produktives und arbeitsreiches Jahr, gespickt mit zahlreichen Höhepunkten und nur ganz wenigen Tiefschlägen. Im Frühling wurden von zahlreichen Freiwilligen diversen Umbauarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig nahmen auch die Umzäunung und der Beachvolleyballplatz ihre Formen an.

In den folgenden Monaten standen die Tennis-Mannschaftsmeisterschaften, Nordic Walking Touren sowie diverse Laufbewerbe an der Tagesordnung. Ende Juni feierten wir dann unser 30jähriges Bestandsjubiläum. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde auch der Beachvolleyballplatz eröffnet und mit einem Turnier eingeweiht, bei dem der Andrang und die Teilnehmerzahlen auch die positivsten Erwartungen um ein Vielfaches übertrafen. Gott sei Dank handelte es sich aber nicht um eine Eintagsfliege, denn auch in den folgenden Monaten herrschte stets reger Andrang auf unserer jüngsten Sportstätte. Dieser Andrang hatte noch dazu einen angenehmen Nebeneffekt: auch die Tennisspieler waren wieder häufiger am Platz anzutreffen.

Anfang August veranstalteten wir heuer zum zehnten Mal die Trenkwalder Steinfeldtrophy. Das Doppelturnier war in diesem Jahr nicht nur gesellschaftlich, sondern auch sportlich für unseren ASKÖ sehr erfolgreich. Zahlreiche Aktive erreichten Stockerlplätze, manche standen dabei sogar ganz oben am Treppchen. Mein Dank geht an dieser Stelle an das Organisationsteam, die Turnierleitung und alle HelferInnen, die mit Einsatz und

Teamegeist für eine reibungslose Abwicklung des Turniers sorgten.

Neben den bereits erwähnten Großereignissen veranstalteten wir aber auch noch die Vereinsmeisterschaften Laufen und Nordic Walking, die Tennis Vereinsmeisterschaften auf Rasen und Sand und eine Beachvolleyball-Vereinsmeisterschaft. Obwohl die Liste schon sehr lange ist, ist sie für 2008 noch nicht vollzählig, denn ein paar Veranstaltungen sind noch in Vorbereitung bzw. stehen uns und Ihnen, liebe BreitenauerInnen noch ins Haus. So würde es mich freuen, Sie beim Theaterabend im Steinfeldzentrum willkommen zu heißen oder aber als Teilnehmer bzw. Gast bei unserem Silvesterlauf begrüßen zu dürfen.

Sie können sich denken, dass man ein motiviertes Team braucht, um all diese Veranstaltungen abwickeln zu können. Und ich sage Ihnen, Sie haben Recht. Und meinem Team sage ich vom Chefsessel aus „Danke!“ – für den Einsatz, die vielen Arbeitsstunden, den Zusammenhalt und den Spaß, mit dem alle bei der Sache waren und sind. Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen, werte LeserInnen, für Ihr Interesse und hoffe, dass Sie auch im kommenden Jahr den Sportpunkt als Lektüre konsumieren werden.



Kommen Sie gut durch den Winter und bleiben Sie gesund!

### Die Zeitung des ASKÖ Breitenau

**ASKÖ Breitenau**  
Gartengasse  
2624 Breitenau

**Telefon: +43-2635-62251**  
**E-Mail: kontakt@askoe-breitenau.com**

**ZVR-Zahl: 842136208**

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Verleger:**

ASKÖ BREITENAU

**Grundlegende Richtung:**

Information für alle, die über das aktuelle Geschehen beim ASKÖ Breitenau informiert werden wollen

**Herausgeber:**

ASKÖ Breitenau, 2624 Breitenau, Gartengasse

**Chefredakteur:**

Hermann Weißenbacher

**Stellv. ChefredakteurIn:**

Margit Reiter

**Redakteure:**

Judith Preiner, Margit Reiter, Helmut Preiner,

Robert Piribauer, Sigrid Pichler

**Layout und Design:**

Nikolaus Reiser

**Erscheinung:**

Sehr unregelmäßig, ab sofort mindestens ein bis drei mal im Jahr



**REISNER & REISNER**

Johannes: 0664-357 02 30

Nikolaus: 0664-301 53 64

Die Versicherung einer neuen Generation.





## Aufschlag Volley 0:15

von Robert Piribauer

### Ende gut, (fast) alles gut

Für uns Tennisspieler ist die Freiluftsaison praktisch schon beendet und die Wintersaison beginnt. Und damit die Vorbereitung auf das Jahr 2009 mit dem Ziel, an die diesjährigen Leistungen anzuknüpfen bzw. diese zu übertreffen. Noch können wir uns aber mit den Erfolgen des Jahres 2008 befassen.

Zum Zeitpunkt unserer letzten Ausgabe war die **Mannschaftsmeisterschaft** noch in vollem Gange. Alle drei Mannschaften hatten ihr Ziel, den Klassenerhalt, noch vor Augen. Mit zwei klaren Siegen schaffte die Herren I den 5. Platz und sicherte sich den Klassenerhalt in der höchsten Liga unseres Kreises. Die Herren II hat dieses Ziel leider nicht erreicht, da man sich in der letzten Runde geschlagen geben musste. Nächste Saison spielt unser zweites Team daher eine Klasse tiefer (Kreisliga C), wo man mit etwas Glück um den Titel mitspielen kann. Das Team der Herren III platzierte sich am Ende der Saison auf dem guten 2. Tabellenplatz in Liga E. Somit spielen 2009 zwei unserer drei Mannschaften wieder in ihren diesjährigen Spielklassen und wir können von einer gelungenen, aber nicht überragenden, Meisterschaftssaison sprechen.



„Sir“ Mexx (li.) - very british!

Region auf Rasen zu spielen, mehr als elf Teilnehmer verdient hätte. Obwohl es zwar enge Spiele gibt, kommt der Spaß-Faktor nie zu kurz.

Den Saisonhöhepunkt stellte in diesem Jahr die **Steinfeldtrophy** dar. Das Kreisdoppeltturnier zog wieder viele SpielerInnen auf die Tennisanlage nach Breitenau. In fünf Bewerbungen wurden die Sieger ermittelt. Sportlich war dieses Turnier für unseren Verein ein toller Erfolg.

Sowohl im A-, B- und C-Doppel-Bewerb der Herren und im Damen Doppel standen SpielerInnen unseres Clubs auf dem Stockerl. Hervorstreichen sind die Leistungen unseres Obmanns **Hermann Weißenbacher**, der mit **Rene Stumvoll** im A-Bewerb den dritten und mit **Stefan Ofenböck** im B den zweiten Platz erreichen konnte.



Große Gratulantenschar für die Sieger der Steinfeldtrophy

Das Damen-Doppel war wie im Jahr 2007 in Breitenauer Hand. Sigrud Haslinger und Katrin Fischer konnten ihren Titel aus dem Vorjahr ohne Gefahr verteidigen. Als Highlight kann man aber auf jeden Fall die Leistung von **Christian Reiter** bezeichnen. An der Seite seines Partners **Anton Habicht** sicherte er sich im B-Bewerb den Titel und erreichte im C-Bewerb mit **Johann Haslinger** den dritten Platz. Sportlich dürfen wir mit den Turnierfolgen unserer Spieler voll zufrieden sein. Auch aus organisatorischer Sicht kann man auf eine mehr als gelungene Veranstaltung zurückblicken, die immer wieder zahlreiche Tennisfreunde nach Breitenau lockt.

Den Saisonabschluss bildeten die **Vereinsmeisterschaften auf Sand**, die Anfang September ausgetragen wurden. **Hermann Weißenbacher** krönte sich hier als erster Obmann zum Vereinsmeister. Im Finale besiegte er Wolfgang Stocker und durfte sich über seinen vierten Titel freuen. Den A1 Bewerb holte sich Günter Maier. Im Doppel blieben Johann Haslinger und Christian Reiter erfolgreich. Die VM wurden erstmals in nur einer Woche ausgetragen, was zur Folge hatte, dass einige Nennungen weniger als in den letzten Jahren waren.



Bgm. Maier ehrt die Vereinsmeister 2008.

Die Leistungen unserer SpielerInnen im Jahr 2008 waren zufriedenstellend. Dies soll uns aber nicht hindern, im nächsten Jahr Verbesserungen in einigen Bereichen durchzuführen, um die Meisterschaften erfolgreicher und die Veranstaltungen noch attraktiver zu gestalten.



## Laufend

von Judith Preiner

Interview mit unserem **Ironman im Sommer 2008:**

Einige Details im Vorfeld: Unser Laufmitglied Helmut Preiner, der bereits seit mehreren Jahren bei nationalen und auch internationalen Marathons und vielen Hobbyläufen mit großer Begeisterung teilnimmt, hatte sich heuer ein sehr großes Ziel gesteckt. Und zwar, einen der bekanntesten Wettkämpfe der Ironmanszene in Angriff zu nehmen. Los ging das Spektakel am **13. Juli 2008 in Klagenfurt am Wörthersee**. Eine Schwimmdistanz von 3,8 km, eine Radstrecke über 180 km und ein Marathon von 42,195 km mussten bewältigt werden.

**Red.: Wann hast du mit dem eigentlichen Training begonnen?**

**Helmut:** Eigentlich kann man sagen vor ca. 1 ½ Jahren. Denn da begann ich im Hallenbad Neunkirchen zu schwimmen. Ich konnte nämlich nicht wirklich effizient kraulen und musste es mit einer Trainerin erst lernen. Dabei quälte ich mich einige Wochen – vor allem im Winter – zweimal wöchentlich am Abend ins Hallenbad, um mit Leidgenossen aus der Triathlonszene zu trainieren.

**Red.: Ist dir das immer leicht gefallen bzw. hat es dir Spaß gemacht?**

**Helmut:** Nicht immer. Oft musste ich mich dazu zwingen. Doch nach einigen Monaten merkte ich bereits kleine Erfolge und konnte ohne weiters 1 km im Kraulstil ohne Pause durchschwimmen. Aber bis zur Ironmandistanz fehlte noch ein Stückchen.

**Red.: Wie ging es weiter?**

**Helmut:** Dann kam der Sommer und zum Glück verfügt Breitenau über ein tolles „Trainingszentrum“. Unser Badeteich, der gleich ums Eck liegt, motivierte mich natürlich mehr zum Schwimmen. Ich konnte bereits ab April mehrmals wöchentlich im Teich trainieren (selbstverständlich mit Neoprenanzug).

**Red.: Bis jetzt ist nur die Rede vom Schwimmen. Hast Du auch Rad fahren und Laufen in dieser Zeit trainiert?**

**Helmut:** Das Radtraining begann ungefähr ein Jahr vor dem Wettkampf. Im Winter fuhr ich mit meinem Rennrad im Wohnzimmer (montiert auf einer Rolle) einige Kilometer in der Woche. Dann, ab April, trainierte ich wieder im Freien. Es macht schon mehr Spaß, wenn man dabei Frischluft einatmen kann.

**Red.: Und das Laufen?**

**Helmut:** Beim Laufen hat sich im Prinzip für mich nichts geändert. Ich lief wöchentlich zwei bis drei Mal mit meinen Freunden vom Laufverein, trainierte aber eher weniger die langen Einheiten. Wichtiger waren mir

die langen Trainingseinheiten am Rad.

**Red: Woher beziehst Du dein Wissen übers richtige Training?**

**Helmut:** Zum Teil erfährt man einiges beim Trainieren von erfahrenen Triathleten oder man liest darüber in spez. Fachzeitschriften. Außerdem nahm ich mir ab Herbst 2007 einen Trainer, der mir jede Woche ein persönliches Trainingsprogramm zusammenstellte und es mir jeden Sonntag mailte.

**Red: Was hast du Dir dann für den Wettkamp vorgenommen?**

**Helmut:** Genießen und durchkommen!!! Und so war es dann auch.

Am Sonntag, den **13. Juli 2008** begleiteten 11 Breitenauer Freunde Helmut um fünf Uhr früh ins Klagenfurter Strandbad, um beim Start um sieben Uhr live dabei sein zu können. Ausgestattet mit Transparenten, Tröten und eigens dafür gedruckten T-Shirts, stand die ganze „Mannschaft“ in vorderster Reihe als der Startschuss erfolgte.

Nach 1 Stunde und 20 Minuten stieg er aus dem Wasser, wechselte sein Gewand und „jausnete“ genüsslich in der Wechselzone. Anschließend radelte er die 180 km (zweimal über den Rupertiberg) in 5 Stunden 58 Minuten (davon 2 Stunden im strömenden Regen). Schließlich lief Helmut noch „locker“ und mit einem Lächeln im Gesicht den Marathon in 4 Stunden 30 Minuten. Beim Zieleinlauf durfte die gesamte Familie mitlaufen. Nach 12 Stunden 14 Minuten und 15 Sekunden war er im Ziel – das übrigens noch fünf Stunden für viele Athleten und deren Zieleinlauf offen blieb.

**Red: Soll dies dein einziger Ironman bleiben oder hast du ähnliches im nächsten Jahr wieder vor?**

**Helmut:** Vorerst habe ich fürs nächste Jahr nur eine Halbdistanz geplant, aber es wird sicher noch einmal einen weiteren Ironman geben. Vielleicht einmal im Ausland?

**Red.: Danke für das Gespräch**



*Sie wagten sich über die hügelige Strecke in Loipersdorf.*

**Einige Infos noch für Laufende und andere LeserInnen!**

Unser jährlicher Vereinsausflug führte uns heuer zum Buschenschanklauf nach Loipersdorf, der im September stattfand. Es war wieder ein voller Erfolg. Viele Vereinsmitglieder nahmen an den Läufen über 10,8 km und 21,1 km in der hügeligen steirische Landschaft teil. Gesamtsieger im Halbmarathon wurde **Marius Bock** in einer Zeit von 1:12,16.





## Stocheinsatz

von Margit Reiter

In der dritten Ausgabe dieses Jahres möchte ich vor allem über die Aktivitäten des letzten Monats berichten.

Herbert Paller nahm am 6.9.2008 am Nordic Walking-Bewerb des 19. Stainzer Schilcherlaufes teil. Diese Veranstaltung begeisterte die TeilnehmerInnen durch gute Organisation und durch das attraktive Rahmenprogramm. Das Teilnehmerfeld umfasste in diesem Jahr ca. 1500 LäuferInnen und WalkerInnen. **Herbert Paller** absolvierte die 10,5 km lange Strecke in einer sensationellen Zeit von 1:18,32 und belegte den **5. Platz!**



*Gut gelaunt vor dem Start in Loipersdorf.*

Am 27.9.2008 meldeten sich 8 WalkerInnen beim 13 km Nordic Walking-Bewerb des Buschenschanklaufes in Loipersdorf an. Eine abwechslungsreiche Strecke durch Weingärten, Wälder und Felder und die herrliche Aussicht ließen die 300 WalkerInnen das ständige Auf und Ab des oststeirischen Hügellandes vergessen. Recht eilig durch die Landschaft fegte **Maria Salburg**, die die Strecke in sensationellen 1,37:27 absolvierte und



somit den **ersten Platz** bei den Damen belegte! Im Ziel wurde sie sogar interviewt – noch etwas atemlos und sicher das erste Mal in ihrem Leben. Den respektablen neunten Platz belegte unsere Vereinsmeisterin **Isabella Beschtiak** mit einer Zeit von 1,48:19.

Die restlichen TeilnehmerInnen konnten den Versuchungen der steirischen Küche an den Labstelen nicht widerstehen. Eine große Auswahl an belegten Broten, Mehlspeisen, Weintrauben – in fester und vergorener Form - wurde auf der Strecke angeboten. Livemusik entlang der Strecke trug zur guten Stimmung bei. Die „gemütliche Truppe“ kam nach etwa 2 Stunden und 50 Minuten ins Ziel. Der Vollständigkeit halber muss aber bemerkt werden, dass Zeiten von über 5 Stunden auf der Ergebnisliste aufschienen. Der Abend klang beim Buschenschankfest mit Siegerehrung aus. Es war auf jeden Fall eine gelungene Veranstaltung, bei der die gesellige Komponente nicht zu kurz kam.

Bei unseren Wanderungen in der näheren Umgebung hatten wir dieses Jahr leider kein Glück mit dem Wetter. Sowohl die Tour nach Mollram als



*Nicht aus Zucker! Die Walker auf ihrer Wr. Neustadt-Tour.*

auch die Tour nach Katzelsdorf mussten wegen Schlechtwetters abgesagt werden. Nach Wiener Neustadt (Triangel) brachen wir mit etwa 20 Personen auf, doch leider begann es etwa auf halber Strecke stark zu regnen. Bei schönem Wetter wanderten wir nur am 1.9. von Natschbach am Drudenteich vorbei nach Ramplach und wieder zurück.

Der letzte NW Treffpunkt auf unserer Clubanlage, und somit offizielles Saisonende, ist am 30.10.2008.



## Aus der Sandkiste

von Sigrid Pichler

Seit 30.6. bietet sich auf unserer Anlage des Öfteren folgender Anblick: ca. acht bis zehn „Sandwürmer“, die einem zumeist bunten Ball nachjagen, welcher trotz akrobatischer Verrenkungen dennoch im Sand landet – Kollisionen der Sandwürmer untereinander nicht ausgeschlossen! Ich spreche aus Erfahrung. Aber Spaß muss eben sein, und diesem Motto sind auch viele Sportbegeisterte gefolgt. Die Sektion Beachvolleyball verzeichnet zu Saisonende einen Stand von knapp hundert Mitgliedern.

Schon das Eröffnungsturnier wurde ein Riesenerfolg. 19 Mannschaften zu je 5 Mitspielern und zahlreiche Zuseher genossen das neugewonnene Beachfeeling in Breitenau. Den Sieg holte sich eine Mannschaft aus Wimpassing, Platz 2 ging nach Neunkirchen. Den Hoffnungsbewerb konnte das Breitenauer „Achtel-Team“ für sich entscheiden.



*Sektionsleiterin Marlies Egresits, ihre Stellvertreterin Sigrid Pichler, Obmann Hermann Weißenbacher und Bgm. Helmut Mayer bei der Platzübergabe*

Am 23.8. fanden die ersten Vereinsmeisterschaften der Sektion Beachvolleyball statt. Der Wettergott war uns leider nicht besonders wohlgesinnt. Dennoch steckten die 13 teilnehmenden Mannschaften bei Regen, und Temperaturen um die 12° die Köpfe nicht in den Sand. Obwohl wir beim anschließenden Grillabend den Glühweinstand vermissen, waren alle mit Spaß und guter Laune dabei.

Wir versprechen an dieser Stelle, nächstes Jahr noch ein wenig braver zu sein, um den Wettergott wieder auf unserer Seite zu haben. Doch nun das Wesentliche:

**Stephanie Heschl, Stephan Handler, Sebastian und Stephan Hönigsberger** sind unsere ersten Vereinsmeister!



*Das „Achtel-Team“*



*Die Finalisten der VM*

Ganz besonders freute uns die Teilnahme zweier Kindermannschaften. Sie zeigten was sie zuvor in einem dreitägigen Kinderkurs erlernt hatten, und was den Einsatz und den Ehrgeiz betrifft, standen sie den Großen um nichts nach!

Der Beachvolleyballplatz sei eine echte Bereicherung lautete der Tenor des ersten Jahres. Bei einem Test aller Beachvolleyballplätze im Bezirk wurde er als „Top-Sandplatz, der keine Wünsche offen



lässt“ bezeichnet. An dieser Stelle „Danke“ an alle, die dieses Projekt ermöglicht haben und an alle HelferInnen, die uns im ersten Jahr tatkräftig unterstützt haben. Fest steht, die neue Sektion hat frischen Wind und viele neue Gesichter in unseren Verein gebracht. In diesem Sinne – see you 2009!

*Der Platz wird voraussichtlich ab Mai 2009 (je nach Wetterlage) wieder bespielbar sein.*





## *Xund bleim*

Die Gesundheitsseite von  
Dr. Helmut Preiner

### Gesund durch den Winter

Um gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen, gibt es viele Rezepte. Warm anziehen, regelmäßige Bewegung, Saunabesuche und vieles mehr können dazu beitragen. Eine der Hauptsäulen bildet aber gerade jetzt der ausreichende Konsum von **Vitaminen und Mineralstoffen**.



**Obst, Gemüse und Kartoffeln** können entscheidend zu einer gesunden Versorgung mit Nährstoffen beitragen. Sie enthalten reichlich Vitamine, Mineralstoffe und so genannte sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe (bioaktiven Substanzen). Unter diesem Begriff werden zahlreiche Verbindungen zusammengefasst, wie sie ausschließlich in Pflanzen vorkommen, beispielsweise die Aroma-, Farb- und Duftstoffe von Gemüse und Obst. Eine Reihe von Forschungsergebnissen konnte zeigen, dass sie die Abwehrkräfte des Menschen nachhaltig stärken und einen gewissen Schutz vor Infektionen bieten können.



**Essen Sie deshalb täglich Obst und Gemüse, am besten fünf Portionen**, nach dem Motto:

### „Gemüse und Obst x 5“

Das ist gar nicht so viel, wie es vielleicht zunächst einmal klingen mag. Denn:

#### 1 Portion Obst und Gemüse ist zum Beispiel:

- 1 Glas reiner 100-prozentiger Obst- oder Gemüsesaft
- 1 Stück Obst (Apfel, Birne, Orange, Banane,...)
- 2-3 kleinere Früchte (Marillen, Pfirsiche, Zwetschen, Mandarinen, ...)
- 1 Handvoll Obst (Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Ribisel, Kirschen, Weintrauben,...)
- 1 Schale Müsli oder Joghurt mit viel frischen Früchten
- 1 Schüssel Salat (verschiedene Blattsalate mit Karottenscheiben, Gurken, Paprikastreifen, Maiskörnern, ...)
- 1 Schöpfer Gemüse (Rotkraut, Fisolen, Spinat, Karfiol, Kohlsprossen, Gemüsemischung, ...)
- 1 vegetarisches Gericht (Broccoliauflauf, Spaghetti mit Zucchini und Tomaten, Kraut- oder Gemüsestrudel, Kürbispulasch, ...)
- 1 Teller Gemüsesuppe

Also: Guten Appetit und genießen sie auch die kalte Jahreszeit in vollen Zügen





**Michael Pichler** Ges.m.b.H  
ERDBAU  
Asphaltierungen - Pflasterungen  
Erdbau - Transporte - Kieswerk

2624 Breitenau, Betriebsgebiet Obj. 2, Mobil 0664/392 65 65  
[www.pichler-breitenau.at](http://www.pichler-breitenau.at)

## Fixpunkt

<b>18. bis 22. Oktober</b>	Laufen	Amsterdam Marathon
<b>26. Oktober</b>	NW	Ausflug am Nationalfeiertag
<b>09. November</b>	Laufen	15. Stadt Ternitz-Spreitzgrabner-Lauf
<b>15. November</b>	ASKÖ	Theatergruppe
<b>07. Dezember</b>	ASKÖ	Weihnachtsfeier
<b>31. Dezember</b>	Laufen	Silvesterlauf



### Peischinger Dorfwirt

Familie Beisteiner  
+43-2635-61416  
[www.peischinger-dorfwirt.at](http://www.peischinger-dorfwirt.at)

### Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.  
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,  
Und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;  
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,  
Dränge sie zur Vollendung hin und jage  
Die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.  
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,  
Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben  
Und wird in den Alleen hin und her  
Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke  
(1875 - 1926)